



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

# aktuell

1. August 2016

## Pressemitteilung

### **Technische Hilfsmittel stärker für die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen nutzen**

**Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. informiert über die Potenziale technischer Hilfsmittel für ältere Menschen. Eine Anleitung für den Aufbau eines kommunalen Beratungsangebots für Betroffene und ihre Angehörigen.**

Technische Hilfsmittel zur Förderung von Selbstständigkeit, Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe älterer Menschen werden auch bei zunehmendem Unterstützungsbedarf bisher nur wenig genutzt. Die soeben im Verlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. veröffentlichte Broschüre zeigt die Bedeutung einer kommunalen Technikberatung für Betroffene, ihre Angehörigen und das Gemeinwesen. Schritt für Schritt wird der Aufbau eines bedarfsorientierten Beratungsangebots dargestellt, begleitet von Praxis-Tipps und Handlungsempfehlungen sowie einer Übersicht erprobter Geräte – jenseits aufwendiger Roboter- oder Smart Home-Systeme. Die Broschüre beruht auf Modellprojekten in 22 Städten und Landkreisen und deren wissenschaftlicher Begleitung.

### **Technikberatung für ältere Menschen und Angehörige**

#### **Praxis-Tipps für ein Serviceangebot in der Kommune**

Von Birgit Apfelbaum, Nina Efker und Thomas Schatz

August 2016, 136 S., kart., 15,90 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 12,90 €

ISBN: 978-3-7841-2923-5



Fordern Sie ein Rezensionsexemplar an bei: Tatjana Hally, Tel. 030 62980-316, E-Mail: [hally@deutscher-verein.de](mailto:hally@deutscher-verein.de)

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der sozialen Arbeit und der Sozialpolitik. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.